



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche Gold-Grub/ oder Practick. Gottseelig zu sterben
vnd ewig zu leben**

Poza, Juan Bautista

Franckfurt, 1653

Cap. 3. Von der Forcht der Verhärtung deß Gewissens.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53747)

heit macht Märrisch / Saul vnd vnempfindlich wie an Salomon zu sehen. Sie läßt sie so schwach daß mit der geringsten Anreizung des Fleisches der Welt oder des Teufels sie bewegt werden. Sie springen in grössere Laster / vnd sündigen offtermahlen auß Gewonheit ohne Belustigung.

Es ist diesen Leuten gemein verzweiffelt zu leben wegen der Besserung; hierzu ist das Sprichwort Salomonis erschrocklich / daß wann der Mann schon alt ist / er doch die Gewonheit seiner Jugend nicht lassen wird.

Cap. 3.

Vonder Forcht der Verhärtung des Gewissens.

In erschrockliches Bedencken ist die Erhärtung des Menschlichen Herzens / dann obwohlen der Götlich Beystandt niemahlen außbleibt / noch die Freyheit des Menschen so lang er im Verstandt lebt zergethet / so glaub ich

Z iiii doch

doch daß wann einer vmb einer Sündwil-
 len zu solchem Stand kommen/ keiner son
 selbigem gewesen sich gebessert / noch selig
 worden/ auch keiner der in solchem Stand
 seye sich besseren noch selig werden könnte.
 Gott gibt sein absonderliche Barmher-
 zigkeit wem er wil / (wie der Apostel be-
 zeugt /) vnd läst zu daß der verhütet werde
 den er wil. Ein Theil erhärt sich in den er-
 sten Sünden / andere warten biß die Zahl
 größer wird.

Die Verstockung verblendet ihnen das
 Gesicht/ damit sie durch ihr Bosheit glau-
 ben daß nicht Sünd seye / was doch grosse
 schwere Sünden seynd/ in bösen Gelüsten/
 Uermuth / vnzüchtiger Liebe / Neid/
 vnd Haß / Vngerichtigkeit/ Ehrsucht/
 Grewlichkeit/vnwürdige Empfängnuß der
 H. Sacramenten.

Sie zweiffeln an allem in deme sie das
 Falsche für das Warhafftige / das Laster für
 ein Tugendt/ die Finsternuß für das Licht
 halten ; Die Verstockung macht daß sie
 ohne Bewegung ihres Gewissens / vnd
 Forcht der Straffen die größte vnenschul-
 digkeit

digliche Sünden begehen / wessen ihr Gewissen in Dnmacht / vnd vnempfindlich ist / deswegen auch ihnen keine Sitt / noch Angelenheit verursacht. Die Verstockung ist ein Vrsach / daß sie keine Einsprechungen bewegen / mit keinem Zaum gehalten / von keiner Straff gedemütiget / vnd kein Hammerstreich erweicht / mit keinem Schrocken bezwungen / vnd mit keinem Wunderwerck zu recht gebracht werden könnten.

Die Israeliten in Ansehung so vieler Wunderwercken durch die 40. Jahr in der Wüste / seynd doch ganz hart gewesen / vnd in die alte Sünden gefallen ; seynd auch der Verstockten viel vnder ihnen gewesen / die sich weder durch das täglich Mannal / noch die Posaunen der Engeln / noch das Feuer vnd Erbdidem des Arabischen Gebürgs / noch durch das gewaltige Feuer so ihnen ein Theil ihres Lagers verbrent / noch daß sich die Erd auffg. than / vnd die Meutmacher verschlungen ; weder von Ansehung der vergiftten Schlangen so zu Zeiten stichendt / ander mahl kriechendt ihren viel

3 v vnd

umbgebracht / weder daß sie erfahren die
 Büchel Kanon ein gefallen seyen / vñnd ihr
 Feind bedeckt hetten; noch mit Erfahrung
 so vieler grossen öffentlichen Wunderzei-
 chen / wie Moyses in seinen Schrifften be-
 zeugt zur Besserung bewegen lassen. Wel-
 ches dann ein Vorbildt vñnd Bedeutung
 gewesen der verhärteten Christen.

Cap. 4.

Von der Forcht der Göttlichen
 ewigen Gedarcken wezen vnse-
 rer Leytung vñnd Anordnung
 seiner Herrschung.

Die verdeckte Gerichte Gottes /
 vñnd die Anordnung seiner Re-
 gierung verbindet vns zu bestän-
 digen Forcht / vñnd daß wir ihme
 eigene Gelegenheit eines Widerwillens
 geben sollen.

Es seye einer vñnschuldig / vñnd habe Gott
 sein ganzes Leben lang geliebt / vñnd gefest
 aber